

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 133.

Montag den 12. Mai.

1856.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Heu- und Grummetnutzung auf mehreren Parzellen der Ranstädter Viehweide vor dem Frankfurter Thore soll

Montag den 19. Mai d. J.

meistbietend verpachtet werden.

Pachtlustige haben sich hierzu am gedachten Tage Nachmittags 3 Uhr am Frankfurter Thore einzufinden und können über Lage und Größe der Parzellen nähere Auskunft in der Marstallserpedition erhalten.

Leipzig, den 10. Mai 1856.

Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

Freitag den 16. Mai d. J. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über

a) den Bau am Georgenhanse,

b) den Verkauf zweier Wiesenparzellen bei Lindenau an den dasigen Gasthofsbesitzer Jahn,

c) die Erweiterung des neuen Friedhofs.

2) Gutachten des Verfassungsausschusses, die Aufnahme der Stadtfelder und des Brandvorwerks in den hiesigen Heimaths- und Gemeindebezirk betr.

Geschichts-Erinnerungen.

M a i.

1. Stiftung der medicinischen Facultät an der Universität Leipzig, 1415.
= Karl XII. von Schweden siegt bei Pultusk, 1703.
2. Schlacht bei Lützen, 1813.
3. Die Pfalz erklärt sich, 1849, für die Reichsverfassung.
4. Einnahme von Brieg, 1741.
= Erstes Placat der provisorischen Regierung in Sachsen, 1849.
5. Kaiser Napoleon I. stirbt, 1821.
= Friedr. August der Gerechte, König von Sachsen, stirbt, 1827.
6. Lilly siegt bei Wimpfen, 1622.
= Kampf in Dresden, — Brand des Opernhauses, 1849.
7. Otto I., römischer Kaiser, stirbt, 973.
8. Aufführung der ersten Oper in Leipzig, 1693.
= Columbus stirbt, 1516.
9. Graf v. Zinzendorf, Stifter der Herrnhuter Gemeinde, stirbt, 1760.
10. Erstürmung von Magdeburg, 1631, durch Lilly.
11. Die Studenten (2000) wandern 1409 aus Prag aus und werden in Leipzig vom Herzog Georg aufgenommen.
12. Friedrich August, König von Polen, wird geboren, 1670.
13. Friede zu Teschen zwischen Oesterreich, Preußen und Sachsen, 1779.
14. Heinrich IV. von Frankreich wird von Ravallac ermordet, 1610.
15. Napoleon I. stiftet den Orden der Ehrenlegion, 1802.
16. Dr. Gracov, kurf. Kammerrath, des Calvinismus verdächtig, stirbt 1575 in Leipzig auf der Folter.
17. Letzte Schlacht im 30jähr. Kriege, 1648, bei Zusmarshausen.
18. Friedensschluß zu Wien, 1815, zwischen Sachsen und Preußen.
= Deutsche Nationalversammlung zu Frankfurt, 1848.
= Friedrich August, König von Sachsen, wird 1797 geboren.
19. Abschluß der Capitulation Wittenbergs zwischen Kaiser Karl V. und Kurfürst Friedrich I. von Sachsen, 1547.
= Öffentliche Aufruhr gegen den Kaufmann Weinhausen in Leipzig und andere des Calvinismus Verdächtige, 1593.
20. Ankunft der ersten Missionaire in Grönland, 1734.
21. Napoleon I. siegt 1813 bei Bautzen.
= Erstürmung Osnaburg durch die Magyaren, 1849.
22. Schlacht bei Aspern, 1809.
23. Anfang des 30jährigen Krieges, 1618.
24. Verwandlung der batavischen Republik in das Königreich Holland, 1806.
25. Abdankung Cromwells, 1659.
26. Schlacht bei Ostrolenka, 1831.
27. Gründung Petersburgs, 1703.
28. Uebertritt Kurfürst Friedrich August I. zum Katholicismus, 1697.
29. Eroberung Konstantinopels durch die Türken, 1453.
30. Peter der Gr. kommt in Leipzig an, 1698.
31. Sieg der Markgrafen Friedrich und Diezmann über die Kaiserlichen bei Lucka, 1307.

Entgegnung.

Die Nr. 129 d. Bl. enthielt einen kleinen Aufsatz mit der Ueberschrift „Kunstnotig“, in welchem zu dem Kunstgenusse eines Orgelconcertes im Dome zu Merseburg eingeladen wird.

Dieser Einladung wollen wir durchaus nichts entgegenen, wohl aber dem eingeflochtenen Gedanken: „man sagt, daß man damit umgehe, den Bau der Orgel unserer Nicolailirche dem Herrn Labegast zu übertragen.“

Von unserer umsichtigen Behörde, die darüber zu entscheiden hat, wer den Bau derselben übernehmen soll, ist noch gar nichts entschieden, und zu erwarten, daß sie diesen Punkt in reifliche Erwägung ziehen wird, zumal wir selbst einen geschickten Orgelbauer in unsern Mauern besitzen, der sich durch die Aufstellung der Orgel zu St. Thomas als ein solcher bewährt und ganz in die Fußtapfen seines berühmten Vorgängers Mendel zu treten scheint; auch hat er an dem Bau der Orgeln zu St. Pauli und in der Neukirche den wesentlichsten Antheil gehabt, welche unserer Stadt zur wahren Zierde gereichen.

Die Meisterschaft des Herrn Labegast, die in obigem Aufsatze gerühmt wurde, wollen wir nicht im Geringsten in Zweifel